S-61 Beim Straßenbau in die Zukunft denken

Gremium:	Kreisparteirat Rhein-Erft
Beschlussdatum:	20.05.2021
Tagesordnungspunkt:	NRW sozial-ökologisch erneuern – mit diesen Projekten zeigen wir, wie wir die Zukunft sozial-ökologisch gestalten (Verkehr, Wirtschaft und Beschäftigung, Strukturwandel, Digitalisierung, Stadtentwicklung, Verbraucherschutz, ...)

Kurzbeschreibung des Projekts, inklusive Beschreibung des Alltagsbezugs/-nutzen für die Wähler*innen

Bei der Planung und Ausführung von Straßen steht der Autoverkehr im Mittelpunkt. Zukünftig sollen bei den Planungen von Straßen.NRW Mobilität insgesamt gedacht werden und bei Kreisstraßen Rad- und Fußverkehr und der Schutz der Anwohnenden vor Lärm und Luftschadstoffen eine größere Rolle spielen. Rad- und Fußverkehr bekommen mehr Platz. Höchstgeschwindigkeiten des Autoverkehrs soll sich verstärkt nach dem Schutz der Anwohnenden richten. (genauer Text siehe PDF)

Welches übergeordnete Ziel setzt das Projekt um (z.B. Verkehrswende)?

Klimaschutz und Verkehrswende umsetzen, Förderung von Rad- und Fußverkehr

Chance: Sichtbarkeit und Umsetzen der Verkehrswende. Unmittelbare Reduzierung der Belastung für Anwohnende.

Schwachstelle / Angriffspunkt: „Verbotspartei“ bei Reduzierung der Höchstgeschwindigkeiten 30 auf Straßenabschnitten.

Worin besteht der Beitrag zur Schärfung des grünen Profils, worin die Möglichkeit der kommunikativen

Die Verkehrswende und Umweltschutz sind ein zentrales Anliegen Grüner Politik. Mit den Maßnahmen werden Rad- und Fußverkehr attraktiver und Umweltschutz sichtbar vorangebracht.

Wie wird das Projekt konkret umgesetzt (verwaltungstechnisch, rechtlich, finanziell, zeitlich?

Es bedarf einer Neuausrichtung von Straßen.NRW durch entsprechende Vorgaben des Verkehrsministeriums für die Ausführung von Projekten. Das könnte schon in einer Umbenennung in Mobilität.NRW deutlich gemacht werden. Die Vorschriften, dass bei Nicht Ortsdurchfahrten die Höchstgeschwindigkeit von 70km/h und bei Ortsdurchfahrten die Höchstgeschwindigkeit von 50km/h in der Regel gelten müssen geändert werden bzw. die Gründe für die Reduzierung auf strengeren Schutz der Anwohnenden erweitert / geändert werden. Auch die Begleitung von Straßen durch Grünanlagen und geschwindigkeitsreduzierenden Maßnahmen sollte durch die Planungsvorgaben gestärkt werden. Eine Umsetzung bei den Vorgaben und Vorschriften zur Höchstgeschwindigkeit sollte innerhalb eines Jahres möglich sein (Kosten der Arbeit der Verwaltung / ev. Gutachten, Beratung). Mehrkosten beim Straßenbau für Radverkehr ist abhängig von dem konkreten Projekt. Ob die schon vorhanden Förderprogramme ausreichen, muss sich zeigen.

Projektskizze für das Landtagswahlprogramm

Wer reicht die Projektskizze ein?

Hendrik Fuchs, Kreisverband Rhein-Erft-Kreis

?

Projekttitel

Beim Straßenbau in die Zukunft denken

*Kurzbeschreibung des Projekts, inklusive Beschreibung des Alltagsbezugs/-nutzen für die Wähler*innen?*

Bei der Planung und Ausführung von Straßen steht der Autoverkehr im Mittelpunkt. Zukünftig sollen bei den Planungen von Straßen.NRW Mobilität insgesamt gedacht werden und bei Kreisstraßen Rad- und Fußverkehr und der Schutz der Anwohnenden vor Lärm und Luftschadstoffen eine größere Rolle spielen. Rad- und Fußverkehr bekommen mehr Platz durch breite Wege und bei Kreuzungen und Kreisverkehren wird eine zügige Überquerung möglich. Höchstgeschwindigkeiten des Autoverkehrs soll sich verstärkt nach dem Schutz der Anwohnenden richten.

Welches übergeordnete Ziel setzt das Projekt um

Luftqualität verbessern und Klimaschutz umsetzen. Verkehrswende umsetzen durch Förderung von Rad- und Fußverkehr.

*Voraussetzungen: welche Chancen, welche Schwachstellen bzw. Angriffspunkte bietet die Projektidee mit Blick auf die Wähler*innen und Bündnispartner*innen?*

Chance: Sichtbarkeit und Umsetzen der Verkehrswende. Unmittelbare Reduzierung der Belastung für Anwohnende.
Schwachstelle / Angriffspunkt: „Verbotspartei“ bei Reduzierung der Höchstgeschwindigkeiten auf Straßenabschnitten.

Politisches Potential: worin besteht der Beitrag zur Schärfung des grünen Profils, worin die Möglichkeit der kommunikativen Zuspitzung?

Die Verkehrswende und Umweltschutz sind ein zentrales Anliegen Grüner Politik. Mit den Maßnahmen werden Rad- und Fußverkehr attraktiver und Umweltschutz sichtbar vorangebracht.

Wie wird das Projekt konkret umgesetzt (verwaltungstechnisch, rechtlich, finanziell, zeitlich)?

Es bedarf einer Neuausrichtung von Straßen.NRW durch entsprechende Vorgaben des Verkehrsministeriums für die Ausführung von Projekten. Das könnte schon in einer Umbenennung in Mobilität.NRW deutlich gemacht werden. Die Vorschriften, dass bei Nicht-Ortsdurchfahrten die Höchstgeschwindigkeit von 70km/h und bei Ortsdurchfahrten die Höchstgeschwindigkeit von 50km/h in der Regel gelten müssen geändert werden bzw. die Gründe für die Reduzierung auf strengeren Schutz der Anwohnenden erweitert / geändert werden. Auch die Begleitung von Straßen durch Grünanlagen und geschwindigkeitsreduzierenden Maßnahmen sollte durch die Planungsvorgaben gestärkt werden.
Eine Umsetzung bei den Vorgaben und Vorschriften zur Höchstgeschwindigkeit sollte innerhalb eines Jahres möglich sein (Kosten der Arbeit der Verwaltung / ev. Gutachten, Beratung). Mehrkosten beim Straßenbau für Radverkehr ist abhängig von dem konkreten Projekt. Ob die schon vorhanden Förderprogramme ausreichen, muss sich zeigen.

Erläuterungen, Ergänzungen, Studien etc.